

Einzelplan 11 Zu Budgeteinheit 11.035

I. Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA) berät und unterstützt die Landesregierung und die Dienststellen des Staatlichen Arbeitsschutzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Es nimmt zentrale Aufgaben für die Arbeitsschutzverwaltung sowie sicherheitstechnische Aufgaben zum Schutz Dritter in den Themenfeldern Gesundheitsrisiken bei der Arbeit sowie gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung wahr. Die Einrichtung hat ihren vorläufigen Sitz in Düsseldorf.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	Differenz 2013-2012 EUR	IST 2011 EUR
Produktkosten	11 987 870	11 232 320	755 550	–
- AfA	520 000	494 000	26 000	–
- Erlöse in eigener Verantwortung	497 300	497 300	–	–
= Zuführungsbedarf	10 970 570	10 241 020	729 550	–
Investitionsmittel	–	–	–	–

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	Differenz 2013-2012 EUR	IST 2011 EUR

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	Differenz 2013-2012 EUR	IST 2011 EUR

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	Differenz 2013-2012 EUR	IST 2011 EUR

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2013	SOLL 2012	Differenz 2013-2012	IST 2011
Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (inklusive Aushilfen)	106	105	+1	–

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2013	SOLL 2012	Differenz 2013-2012	IST 2011

Es werden keine Grundkennzahlen der Budgeteinheit ausgewiesen.

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	SOLL 2012	Differenz 2013-2012	IST 2011
1	Gesundheitsrisiken bei der Arbeit	5 634 299,00	5 279 190,00	355 109,00	—,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	335 000,00	335 000,00	—,—	—,—
	Zahl der Produkte	10,00	10,00	—,—	—,—
	Anteil an den Gesamtkosten in %	47,00	47,00	—,—	—,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	—,—	—,—
2	Gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung	4 435 512,00	4 155 950,00	279 562,00	—,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	5 000,00	5 000,00	—,—	—,—
	Zahl der Produkte	16,00	16,00	—,—	—,—
	Anteil an den Gesamtkosten in %	37,00	37,00	—,—	—,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	—,—	—,—
3	EU-Projekte (Komplementärfinanzierung)	239 757,00	224 655,00	15 102,00	—,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	150 000,00	150 000,00	—,—	—,—
	Zahl der Produkte	2,00	3,00	-1,00	—,—
	Anteil an den Gesamtkosten in %	2,00	2,00	—,—	—,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	—,—	—,—
4	Andere Dienstleistungen	1 678 302,00	1 572 525,00	105 777,00	—,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	7 300,00	7 300,00	—,—	—,—
	Zahl der Produkte	9,00	8,00	1,00	—,—
	Anzahl an den Gesamtkosten in %	14,00	14,00	—,—	—,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	—,—	—,—
	Summe der Produktkosten	11 987 870,00	11 232 320,00	755 550,00	—,—
	- Summe AfA	520 000,00	494 000,00	26 000,00	—,—
	- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung	497 300,00	497 300,00	—,—	—,—
	= Zuführungsbedarf	10 970 570,00	10 241 020,00	729 550,00	—,—

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Erläuterung zu den Kennzahlen

Zahl der Produkte: Die Anzahl der Produkte ist an den derzeitigen Stand angepasst worden.

Auslastungsquote: Die Auslastungsquote berechnet sich aus dem Quotienten der Ist-Arbeitszeit eines Jahres, abzüglich 4,8% Krankheitstagen und 30 Tagen Urlaub im Durchschnitt, mal 100. Basis ist dabei die Anzahl der Arbeitstage für 2012 abzüglich NRW-Feiertage (251 Tage). Sie gibt daher die zur Verfügung stehende Personalkapazität an. Die Krankheitsquote ist dem AOK-Bericht für das Jahr 2011 entnommen.

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

LIA wird Problemschwerpunkte des Gesundheitsschutzes in der Arbeitswelt erkennen, bewerten und hieraus Verbesserungsmaßnahmen entwickeln sowie deren Umsetzung begleiten. Dazu zählt die Entwicklung von Konzepten für sicheres und gesundes Arbeiten sowie die Begutachtung, Begleitung und Erstellung von Modellprojekten zur betrieblichen Gesundheitsförderung in den Betrieben.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	SOLL 2012	Differenz 2013-2012	IST 2011

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	SOLL 2012	Differenz 2013-2012	IST 2011

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

Einzelplan 11

Zu Budgeteinheit 11.035

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

(z.B. Erläuterungen zu Leistungs-, Qualitäts-oder Wirkungsdaten)

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	SOLL 2012	Differenz 2013-2012	IST 2011

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

(z.B. Erläuterungen zu Leistungs-, Qualitäts-oder Wirkungsdaten)

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	Differenz 2013-2012 EUR	IST 2011 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	88 000	88 000	-	-
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	409 300	409 300	-	-
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
Summe der Einnahmen	497 300	497 300	-	-
HG 4 Personalausgaben	5 491 900	5 328 600	+163 300	-
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	5 364 900	4 940 100	+424 800	-
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	7 500	7 500	-	-
HG 7 Baumaßnahmen	-	-	-	-
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	932 700	932 700	-	-
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	-
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	11 797 000	11 208 900	+588 100	-

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungsermächtigung 2013 EUR	fällig in		
		2014 EUR	2015 EUR	2016ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	140 000	140 000	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	140 000	140 000	-	-

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	Differenz 2013-2012 EUR	IST 2011 TEUR
Summe der Einnahmen	497 300	497 300	-	-
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Erträge	-	-	-	-
Erlöse aus im Haushalt nicht berücksichtigten Ausgaben	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	497 300	497 300	-	-
Summe der Ausgaben	11 797 000	11 208 900	+588 100	-
+ AfA (für Produktkosten)	520 000	494 000	+26 000	-
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	498 570	387 120	+111 450	-
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausga- ben)	932 700	932 700	-	-
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnah- men)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
+ kalkulatorische Beihilfen	105 000	75 000	+30 000	-
+ Kosten aus im Haushalt nicht berücksichtigten Ausgaben	-	-	-	-
= Produktkosten	11 987 870	11 232 320	+755 550	-
- AfA (für Produktkosten)	520 000	494 000	+26 000	-
- Erlöse in eigener Verantwortung	497 300	497 300	-	-
= Zuführungsbedarf (I.2)	10 970 570	10 241 020	+729 550	-

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung